



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

05.80 Flugsport

Fassung:

November 2025

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. Im **Zertifizierungsverfahren**, das von den Präsidentinnen/Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person der/des Bewerberin/Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidentin/Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme und Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete **Gutachtertätigkeit** im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt die/der entscheidende Präsidentin/Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein/e **Richter/in als Vorsitzende/r** und zumindest zwei **Fachleute**, die von der **Kam-**

mer oder gesetzlichen Interessenvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört, und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, und die nach Möglichkeit für das betreffende Fachgebiet in die Gerichtssachverständigenliste eingetragen sind, an. Die Kommission hat die/den Bewerberin/Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen/Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

Disclaimer:

- Die Prüfungsstandards sind eine vom Hauptverband als Serviceleistung auf der Grundlage der Statuten erarbeitete und veröffentlichte **Orientierungshilfe** für Eintragungswerber/innen, denen **keinerlei Verbindlichkeit** oder **Rechtswirkung** zukommt.
- Die Prüfungsstandards beschreiben **typische Inhalte** der **Fachgebiete**, legen den Umfang und die Reichweite der Fachgebiete und/oder bestehender Zertifizierungen aber weder abschließend noch verbindlich fest.
- Die Prüfungsstandards geben den Inhalt und den Umfang der Zertifizierungsprüfung nicht verbindlich vor, die **Zertifizierungskommissionen** sind diesbezüglich **unabhängig**.

2. Voraussetzungen allgemein

Ganz allgemein wird **von allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hohe Sachkunde und Wissen** erwartet, die **beide deutlich über dem Durchschnitt** der auf dem betreffenden Gebiet **Fachkundigen** liegen.

Angemessene (**berufliche**) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und technische Ausrüstung sind gleichermaßen vorauszusetzen.

Allgemein werden ein exaktes und eindeutiges **Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein sicheres **Auftreten** und eine klare **Ausdrucksweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

Sachverständigentätigkeit setzt in zunehmendem Maß besondere **Spezialisierung** (Sachkunde und/oder Berufserfahrung) voraus. Innerhalb der Fachgebiete besteht bei Zertifizierung/Eintragung die Möglichkeit, einen **sachlichen Wirkungsbereich einzuschränken** oder eine **Spezialisierung** vorzusehen (für das vorliegende Fachgebiet zB für einzelne Flugsportarten wie Modellflug, Paragleiter, Segelflug, Fallschirm, Hängegleiter, Ballon).

Gegenstand dieses Fachgebietes sind **Regelwerke** für den **Flugsport**, für **Flugsportveranstaltungen** und für **Wettkämpfe** sowie die im Flugsport existierenden **Gremien**. Erforder-

derlich ist **Sachkenntnis** in **allen Belangen** im Bereich des Flugsportes wie auch zur **Ausübung** dieses Sportes (Theorie und Praxis).

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfstufige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die/der Bewerber/in als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Charakteristisch für das Fachgebiet ist, dass es nur im **Schulungswesen** und bei **Luftfahrtunternehmen bzw. Herstellern** von Luftfahrzeugen und Luftfahrtgeräten den **Beruf Flugsport** gibt. Hierzu gehören auch Tätigkeiten bei **Flugsportorganisationen** und **Luftfahrtbehörden**. Für die meisten anderen Piloten und Pilotinnen ist Flugsport eine **Freizeitbeschäftigung**.

Die/Der Bewerber/in sollte einerseits über **praktische Flugerfahrung** in der betreffenden Flugsportart verfügen und andererseits **berufliche Erfahrungen** in einer Flugschule, einem Luftfahrtunternehmen, einer Flugsportorganisation oder einer Luftfahrtbehörde oder auch bei einer Tätigkeit bei einem Hersteller gesammelt haben.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist zum Beispiel zu verstehen:

- Hänge-/Paragleiterfluglehrer/innen (Zivilluftfahrerschule)
- Ausbildungsleiter/innen von Zivilluftfahrerschulen
- Hänge-/Paragleiter Doppelsitzerpiloten/-pilotinnen
- Mitarbeiter/innen in Instandhaltungsbetrieben für Hänge-/Paragleiter

3.2. Sachkunde

Hat ein/e Bewerberin/Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs- und Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs 2 Z 1 lit. a SDG¹ **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Was eine **Lehrbefugnis** im obigen Sinne (venia docendi) ist, bestimmt sich nach dem Universitätsgesetz 2002. Alle dort nicht genannten Berufsgruppen fallen nicht unter den Ausnahmetatbestand des SDG zur Sachkundeprüfung.

Nach bestimmten gesetzlichen **Berufsordnungen** sind bestimmten Berufsgruppen zur Erstattung von Gutachten berechtigt und daher von der Sachkundeprüfung befreit sind (beispielhaft verwiesen wird auf das Ärztegesetz und das Ziviltechnikergesetz).

¹ *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, SDG – GebAG⁴ (2018) § 4a Anm 6

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** von der Sachkundeprüfung für bestimmte **Berufsgruppen** nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Konkret wird vorausgesetzt, dass der **Wissensumfang** der/des Sachverständigen den einer/s **bloß im Flugsport Tätigen** übersteigt.

Prüfungsrelevante Gebiete sind vor allem:

- Struktur, Aufbau, Entstehung und Zusammenhang **luftrechtlicher Vorschriften** sowie Kenntnis der relevanten völkerrechtlichen, internationalen, europäischen und nationalen Rechtsnormen
- Basiswissen über **Luftfahrt- und Luftrechtsgeschichte** sowie **Meteorologie**
- Kenntnisse des **Flugschulwesens** allgemein und Erfahrungssätze hinsichtlich methodischer und didaktischer Herangehensweisen bzw. relevanter Inhalte bei **Schulungen des Luftfahrtpersonals**
- Anforderungen und Richtlinien von **Prüfungswesen** und **Audits** im Bereich Flugsport
- Kenntnisse über organisatorische, rechtliche und ökonomische Anforderungen an **Luftfahrtunternehmen**
- Aufbau und Zusammenhänge von **nationalen** und **internationalen flugsportlichen Organisationen**
- Aufgaben und Kompetenzverteilung nationaler, europäischer und internationaler **Luftfahrtbehörden** und **Flugsportorganisationen** (z.B. Europe Air Sports, ACG, Aero Club FAA)
- **Normierungen** im Bereich des **Flugsportes** (z.B. Code Sportiv) und **Vorkehrungen** bei **Flugsportveranstaltungen**
- **Klassifizierung** von **Luftfahrzeugen** und **Luftfahrtgeräten**
- Nationale und europäische **Kennzeichnungspflichten**, **Lufttüchtigkeitsanforderungen** und **Zulassungsbestimmungen** von Luftfahrzeugen und Luftfahrtgeräten des Flugsports (Nationale und EASA Bestimmungen)
- Nationale und europäische Mindestqualifikationen von Flugsportlerinnen/Flugsportlern hinsichtlich **Tauglichkeit**, **Befähigung** und **Mindestalter** (z.B. Pilotenqualifikationen und internationale Anerkennungen)
- **Unfallrekonstruktion im Flugsport**
- **Bewertung** von **Luftfahrzeugen** und **Geländen**, die im Flugsport verwendet werden

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme** und **Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese sollte im Eigentum der/des Bewerberin/Bewerbers stehen oder ihr/ihm sonst zur Verfügung stehen²):

- **Computer** mit erforderlicher **Software** (Sicherstellung **SV-Portalzugang**)
- **Internetanschluss** und E-Mail-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch die/den **richterliche/n Vorsitzende/n** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO, AußStrG, AVG):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren (inkl Aufbau Gebührennote) - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
 - Zugriff auf und Handhabung digital geführter Akten (<https://justizonline.gv.at>)
 - Teilnahme am Elektronischen Rechtsverkehr (ERV) (§ 89c Abs 5a GOG)
 - Möglichkeit der digitalen Signatur
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau
 - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - Analyse des Gerichtsauftrags
 - Befangenheit
 - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - Alternativgutachten
 - Hilfsbefund – Hilfgutachten – Subgutachten
 - Hausdurchsuchungen
 - Rechte und Pflichten der/des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - Beiziehung von Hilfskräften
 - Beweissicherungsverfahren
 - Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - Fristeinhaltung
 - Beweiswürdigung
 - Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**

² verwiesen wird auf die Möglichkeit zur Beiziehung von Hilfskräften nach § 30 GebAG und auf die fallweise nötige Beiziehung von Subsachverständigen; zu letzteren ist allenfalls und vorab die Ermächtigung des/der Auftraggebers/Gerichts/Staatsanwaltschaft/Behörde einzuholen

- **Werbefragen**
- **Haftung** der/des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Die Fragen für die **mündliche Prüfung** werden von den Fachprüferinnen/Fachprüfern ausgewählt bzw. zusammengestellt.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird der/dem Bewerberin/Bewerber das Ergebnis der kommissionellen Prüfung durch die/den Vorsitzende/n bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Die Dauer einer Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel der Anzahl der Prüfer/Prüferinnen, dem Umfang der angestrebten Fachgebiete usw – ab und kann daher im Vorhinein nicht exakt angegeben werden.

Befragung durch die **Fachprüfer/innen**: min. **40 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch die/den **Vorsitzende/n**: min. **20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

An **Literatur** wird empfohlen:

- **FAI Sporting Code**

- **Satzungen** des **österreichischen Aeroclubs**
- **Flugsportzeitungen** für die jeweiligen **Flugsportarten**, herausgegeben von den nationalen und internationalen Verbänden

Verwiesen wird weiters auf die Inhalte und Informationen auf den Webseiten der EASA, der Europe Air Sports, der FAI, des Aeroclub sowie weiterer zuständiger Luftfahrtbehörden (z.B. Austrocontrol)

Außerdem wird der Besuch von **Informationsveranstaltungen** nationaler und internationaler **Flugsportorganisationen** (österr. Aeroclub, FAI) empfohlen.

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten³ (2019), Verlag MANZ
- *Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher⁵ (2020), Verlag Linde
- *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, Sachverständigen- und DolmetscherG⁴, GebührenanspruchsG⁴ (2018), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts¹¹ (2020), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁹ (2017), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹⁴ (2022), Verlag MANZ
- *Venier/Tipold*, Strafprozessrecht¹⁵ (2022), Verlag MANZ